

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Kuschel (DIE LINKE)

Einziehung von Notarstellen in Thüringen

Die Notare unterstehen der staatlichen Aufsicht durch die Landesjustizverwaltung.

Es werden nur so viele Notare bestellt, wie es den Erfordernissen einer geordneten Rechtspflege entspricht. Anders als bei der Rechtsanwaltschaft ist der Zugang zum Notarberuf nicht frei, sondern durch das Bedürfnis nach einer angemessenen Versorgung der Rechtssuchenden mit notariellen Leistungen begrenzt.

Nach Information des Fragestellers wurde in Bad Salzungen eine Notarstelle eingezogen. Dadurch sollen lange Wartezeiten bei der einen noch vor Ort verbliebenen Notarstelle entstehen. Zahlreiche Betroffene weichen deshalb zu Notaren nach Hessen und Bayern aus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Notare sind derzeit in Thüringen tätig, und wie viele Notarstellen wurden seit dem 1. Januar 2015 wo eingezogen?
2. Mit welcher Begründung erfolgte der Einzug der Notarstelle in Bad Salzungen?
3. Wie bewertet die Landesregierung als Notaraufsichtsbehörde die Hinweise aus der Region Bad Salzungen, wonach bei der verbliebenen einen Notarstelle vor Ort erhebliche Wartezeiten seit dem Einzug der zweiten Notarstelle auftreten?

Kuschel